

## EIN TRAUM EINER HETHITISCHEN KÖNIGIN

von Rudolf Werner (Frauenfeld)

Die Tafel KUB XXXI 71 (= Bo 83) enthält in der IV. Kolumne den Bericht von einem Traum — oder wenn man will, von zwei aufeinanderfolgenden Träumen — einer hethitischen Königin. (Von Kolumne II sind nur Zeilenenden erhalten, und Kolumne III bietet einen inhaltlich wenig klaren Text: auch Traumbericht?) KUB XXXI 71 IV handelt von der Ordnung oder Unordnung in irgendwelchen „Speichern“; in den Zeilen 14 und 15 möchte man eine Anspielung auf Vorratshaltung entdecken. Das Traumerlebnis scheint die Königin jedenfalls irgendwie beunruhigt zu haben.

Die hier vorgelegte Transkription, der Versuch einer Übersetzung und einige Anmerkungen möchten ein Beitrag zum Verständnis der noch wenig bearbeiteten hethitischen Traumliteratur sein.

Graphik und Sprache verweisen den Text in das 13. Jh. v. Chr.

### KUB XXXI 71 IV 1–38

- 1 Û SAL.LUGAL I-NA URUAn-ku-ya x x[  
nu-ya-kán za-aš-ḫi-ia DUMU.LUGAL ma-a-an  
ku-iš-ki an-da ú-it  
nu-ya-mu me-mi-eš-ki-iz-zi e-ḫu-ya-at-ta  
5 ma-ni-ia-aḫ-mi ŠA É<sup>TI</sup>-KA-ya-ták-kán  
ku-it ne-ia-at-ta-at  
nu-ya-mu-kán an-da ku-e-da-ni-ik-ki  
pí-di pí-e-ḫu-te-it nu-ya-kán im-ma  
ARÀḪ<sup>HI.A</sup> ku-i-e-eš-ka<sub>4</sub> ḫal-lu-uš  
10 e-ni-uš-ma-ya-kán ARÀḪ<sup>HI.A</sup> ka-ru-ú  
ma-a-an ša-ra-a ša-an-na-pí-la-aḫ-ḫa-an-te-eš  
nu-ya GIŠKA × GIŠ<sup>HI.A</sup> ma-a-an ku-e-ka<sub>4</sub>  
ki-it-ta-ri e-da-aš-ma-kán  
A-NA GIŠKA × GIŠ<sup>HI.A</sup> an-da GA.KIN.AG ERÍN? LIBIR.RA

- 15 <sup>GIŠ</sup>MA LIBIR.RA <sup>GIŠ</sup>GEŠTIN ḪÁD.DU.A LIBIR.RA *ḫar-ra-an*  
*nu-ya a-ši DUMU.LUGAL me-mi-iš-ki-i[z-z]i*  
*e-ni-ya-kán ku-it ŠĀ ARĀḪ e-[ša?-r]i?*  
*[n]u-ya-ra-at-kán ka-a-aš-ma ka-ru-ú*  
*ša-ra-a ša-na-pi-la-aḫ-ḫa-an*
- 20 *nu-ya-kán pa-ra-a pár-ku-nu-ya-an-d[a?]*  
*na-aš-ta pa-ra-a ša-an-ḫi-ir pár-ku?-nu?-ir*
- 
- 22 *pa-ra-a-ma-ya-mu-kán im-ma nam-ma*  
*da-me-e-da-aš ku-e-da-aš-ka<sub>4</sub>*  
*Ḫa-li-en-du-ya-aš an-da pi-e-ḫu-te-it*
- 25 *n[u-ṽ]a-kán A-NA DINGIR<sup>MEŠ</sup> ku-ya-pi BAL-an-za-kán-zi*  
<sup>GIŠ</sup>BAN[ŠU]R DINGIR-ya ku-ya-pi  
*iš-ka-ra-an-zi nu-ya-kán a-pi-ia-ia*  
*ARĀḪ<sup>HI</sup>.[A x ]x -ia-an-te-(m?)eš*  
*nu-ya-kán A-NA I ARĀḪ<sup>DUG</sup>a-ga-an-ni-iš*
- 30 *ma-a-an an-da nu-ya-ra-aš SÍG i-ia-at-na-za*  
*šu-u?-ya-an-za I ARĀ[Ḫ-m]a-ya-kán ki-ri-in-ni-iš*  
<sup>NA</sup>NUNUZ<sup>1MEŠ</sup>-ia an-da A-NA I ARĀḪ<sup>HI</sup>-ma-ya-kán  
*UDU me-i[k- x ]x ku-iš la-lu-uk-ki-u-ya-an-za an-da*  
*ka[p-pi-i]š-ma-ya-kán ar-ḫa ak??.-kiš-an[-za?]*
- 35 *kap-pi-iš-ma-ya da?-lu-ga-aš[-*  
*ŠU.SI ma-a-ši-ya[-a]n-za nu-ya-z[a?]*  
*SAL.LUGAL PA-NI x x -ia me-m[i?]-*
- 38 (nur noch Spuren)

- (1) Traum der Königin in (der Stadt) Ankuwa .....[  
 Im Traum kam jemand wie ein Prinz herein  
 und sagt immer wieder zu mir:  
 „Komm, ich werde dir übergeben,  
 (5) was sich in deinem Hause drin  
 gewendet hat.“  
 Und er brachte mich an irgendeine Stelle.  
 <Da sind> gar nur  
 irgendwelche tiefe Speicher.  
 (10) Die erwähnten Speicher aber <sind> wie einst  
 ausgeräumt.  
 Wie eine Art Truhen? sind da hingestellt.

- In den erwähnten Truhen? aber <sind>  
 alter Armee-Käse, alte Feigen <und> alte getrocknete  
 (15) Weinbeeren verloren gegangen (oder: verdorben).  
 Der erwähnte Prinz sagt immer wieder:  
 „Was s[it]t? <denn da> in dem erwähnten Speicher drin?  
 Fürwahr, der ist doch schon  
 ausgeräumt  
 (20) und gesäubert.“  
 Sie hatten <ihn> eben ausgeräumt <und> gesäubert?.
- 
- (22) Außerdem aber brachte er mich  
 erst noch in irgendwelche andere  
 ḫalentu<sub>ya</sub>-Räumlichkeiten.  
 (25) Wo sie üblicherweise das Trankopfer für die Götter spenden  
 <und> wo sie den Tisch der Gottheit  
 feststecken, auch da <sind>  
 die Speicher ge.....t.  
 In einem Speicher <ist etwas> wie ein *aganni*-Behälter  
 (30) drin, und er ist mit einem Vorrat an Wolle  
 angefüllt. <In einem> Speicher aber <sind> ein *kirinni*-Stein  
 und Schmucksteine drin. In einem Speicher aber <ist>  
 ein gros[ses] Schaf drin, welches hell leuchtend <ist>;  
 ein kleines aber <ist> wegge.....  
 (35) Das kleine aber <ist> der Länge? [nach .....,  
 wie ein Finger groß <ist>]. Die  
 (37) Königin spr[icht?] angesichts .....[

## Anmerkungen

- Z. 1 Überschrift; der persönliche Traumbericht enthält ab Z. 2  
 die Partikel der direkten Rede -*ya*-.  
 Z. 5 *manijahmi* etwa im Sinne von „ich will dir zeigen (mit dem  
 Auftrag, für Abhilfe zu sorgen)“.  
 Z. 6 *kuit neṣattat* „was sich geändert hat“?  
 Z. 9 Darf man bei den ARĀḪ<sup>HI.A</sup> an Magazinräume denken, wie  
 sie uns vor allem vom Großen Tempel in Boğazköy her  
 bekannt sind?  
 Z. 11 u. 19 *šarā šan(n)apilahḫ*- doch wohl „ausräumen, leeren“.

- Z. 12 u. 14  $\text{GIŠKA} \times \text{GIŠ}$  etwa „Truhe“ oder „Kästchen“. KBo X 45 IV 43 bietet  $\text{URUDU} \text{KA} \times \text{GIŠ}$ ; H. Otten transkribiert ZA 54, 1961, 138 allerdings  $\text{URUDU} \text{KA} \times \text{PA}$  (Paralleltext KUB VII 41 IV 10:  $\text{GIŠKA} \times \text{PA}!$ ). — KUB XL 110 Vs. 14 kommen  $\text{LÚMEŠ} \text{GIŠKA} \times \text{GIŠ}$  vor.
- Z. 20 - $d[a$  wahrscheinlicher als - $d[u$ .
- Z. 21 - $ya$ - fehlt; also nicht mehr Traumbericht, sondern Vermerk über eine bereits unabhängig vom Traum durchgeführte Maßnahme?
- Z. 24 Zu  $\text{ḫalentu}(ya)$ - vgl. neuerdings H. Otten in StBoT 13, 20.
- Z. 34ff. Inhaltlich unklar.
- Z. 37 Nach den Spuren wohl nicht  $PA-NI \text{ } z[a-aš-h]i-ia$ .